

Die Entwicklung des Festungsbaues.

Beton und Panzer.

Eine der ersten und größten Ueberraschungen des gegenwärtigen Krieges war die geringe Widerstandsfähigkeit der belagerten und belagernden Festungen gegenüber der Wirkung der schweren deutschen Artillerie.

Neben den Panzerkernen spielt im heutigen Festungsbaue die Hauptrolle der Beton. Seine Anwendung ist, wie man weiß, noch verhältnismäßig jungen Datums; freilich hat er Vorläufer schon im Altertum gehabt.

Die Festungsbaulehre der Neuzeit zerfällt in verschiedene Zeitabschnitte, in denen einmal die Verteidigung, dann wieder der Angriff im Festungskriege überlegen ist.

Die Festung schien entwertet. Da waren es Männer von hoher Einsicht und Tatkraft, die sofort den damals in seinem ersten Anfangsstadium stehenden Betonbau neben der Verwendung des Panzers einführen.

Die mit dem Beginn des gegenwärtigen Weltkrieges begonnene neueste Periode zeigt uns jedoch, daß auf dem Gebiet des Festungsbaus wiederum eine Krise eingeleitet hat.

Zu Kriegsbefestigungen benutzte man den Beton zuerst bei dem Bau der Küstenforts in Kopenhagen in den fünfziger Jahren des 19. Jahrhunderts, und zwar nicht nur zur Gründung auf dem Meeresboden, sondern nach einer Probebefestigung im Jahre 1861 auch zur Herstellung der ganzen Bauwerke.

Die großartige Anwendung von Beton machte zuerst der belgische General Brialmont bei den Befestigungen Ramur und Lüttich, und der Däne Sommerfeldt bei den recht umfangreichen Bauten der Kopenhagener Land- und Seebefestigungen.

Reiseindrücke aus Frankreich.

Aus der Schweiz schreibt man der „Nöln. Ztg.“: Der Eintritt in Frankreich mit ordnungsgemäher Pass vor mir Ende Oktober nicht die geringste Schwierigkeit; dafür liegen aber die Bahnverbindungen manches zu wünschen übrig.

Mittelst, wie nun mal die Franzosen sind, kommt man bald in die lebhafteste Unterhaltung, die sich natürlich um den Krieg dreht.

reisenden, darunter leicht verwundete Kavallerieoffiziere aus guten Regimentern, aus, daß das Unglück Frankreichs in der Absorption liege. Der Wunsch, auch mal ein wenig mit zu regieren und sich dabei in der meist nur kurzen Spanne Zeit die nötigen „Sentien“ zu sichern, sei der Grund alles Übels.

Von dem ausgestorbene Paris ist nichts zu berichten; dunkel, langweilig und öde liegt die Hauptstadt da, von den besseren und wohlhabenden Familien seit 2 1/2 Monaten verlassen.

Traurige Geschäfte (überall weder Kauflust noch Geld!) liegen mich me e Schritte bald nach Bordeaux, der jetzigen Hauptstadt, lenken. Welch ein Leben in den Straßen, auf den schönen Plätzen, in den Restaurants und Hotels! Die Preise in den Hotels sind um etwa 80 Proz. gestiegen, und man muß noch froh sein, in einem halbwegs anständigen Hotel ein nach unjeten Begriffen recht mäßig eingerichtetes Zimmer, mit allerdings vorzüglichem Bett, zu etwa 15 Fr. zu bekommen.

Der Handel von Bordeaux scheint unter dem Kriege besonders hart gelitten zu haben, und der schöne große Hafen macht einen traurigen verlassenen Eindruck.

Maschinist Bredenbrückers Heimkehr.

Von Ernst Preczang.

„So,“ sagte der Herr, der dem Maschinisten Bredenbrüder im Zuge gegenüber saß, und hielt ihm die Zigaretten-tasche hin, „Sie fahren also nun heim?“

„Ja,“ dankte Bredenbrüder sprach zögernd und betrachtete die Zigarette in seiner Hand. „Gewissermaßen. Ich bin da eigentlich nicht zu Hause. Meine Eltern sind tot. Schon lange. Aber...“

„Es wartet etwas Liebes, nicht wahr?“ Maschinist Bredenbrüder errötete leicht, lächelte verlegen.

„Na, ich will nicht indiscret sein. Fräulein Braut wird sich natürlich sehr freuen, kann ich mir denken. Sie zuden die Kaffeln? Nun?!... Aber warum zünden Sie den Glimmstengel nicht an? Kein Feuer?... Ah, Verzeihung!“

„Dah Sie darüber noch scherzen können — alle Achtung!“ Der Maschinist zuckte die Achseln und zog heftig an der

Zigarette. Sein Gesicht war nun dunkelrot, und er atmete schneller. „Bin ich hin... Wer kann's ändern?...“ Und fügte sich hinzu: „Geben Sie mal Ihre beiden Hände her.“

Der andere reichte sie ihm zögernd und neugierig. Bredenbrüder packte sie mit der Rechten: „So nun machen Sie sich los!“

Der Herr versuchte es. Vergebens. „Seh'n Sie!“ Der Maschinist ließ ihn triumphierend frei. „Ich hab' in der einen Hand mehr Kraft als Sie in beiden.“

„Ja, ja, gewiß. Aber —“ „Gar kein Aber!“ Bredenbrüder erregte sich. „Straf ist doch die Hauptkader! Wenn es darauf ankäme, schläg' ich Sie mit meiner einen Faust nieder, trotzdem Sie zwei haben... Entschuldigen Sie,“ er strich sich mit der bebenden Rechten verlegen über's Haar. „Ich bin sonst gar kein Raufbold.“

„Rein, nein.“ Der andere lächelte und sagte entgegenkommend: „Sie haben ja nicht so unrecht. Sehen Sie, da ist ein Dufel von mir. Der kriegte bei Gravelotte eine Kugel in die rechte Schulter. Sie steckt heute noch drin, wandert umher, sitzt bald hier, bald da. Es macht ihm nichts. Allerdings, der Arm, die Hand sind gelähmt, absolut nicht zu gebrauchen. Er war so eine Art Sekretär, mein Onkel, Argendinos mit viel Schreiberei. Heute ist er pensioniert. Aber damals hat er seinen Beruf wieder aufgenommen. Unmöglich, meint mancher. Nein, er schreibt einfach mit der linken Hand. Na, im Ansonge ging's schwer — selbstverständlich. Aber Übung macht den Meister — wirklich! Und bald schrieb er wunderschön, ohne Anstrengung. Noch heute: wie gestochen!“

„Na also!“ Bredenbrüder lächelte fröhlich und streifte mit einer flotten Bewegung des kleinen Fingers die Asche von der Zigarette. „Nun so alles nicht so schlimm. Nur nicht verblüffen lassen! Da war's sogar die rechte Hand. Bei mir ist's die linke. Die braucht man ja überhaupt nur aus Angewohnheit!“

„Am...“ Der Reisende wollte etwas entgegen, begann sich schnell und sagte: „Ja, da sind Sie freilich viel, viel besser daran.“

„Wie! Besser!“ Bredenbrüder nickte überzeugt. Der Zug ließ in eine Station ein. „Fünf Minuten Aufenthalt!“ rief der Schaffner.

„Ihre Zigarette ist gut,“ sagte Bredenbrüder, „aber sie macht Durst.“ Er lachte. „Wissen Sie was?“ Sie gefallen mir. Lassen Sie uns schnell ein Glas Bier miteinander trinken.“

„Gern, wenn ich bezahlen darf.“ „Rein!“ Der Maschinist hatte schon die Hand am Kiesel der Tür, zog eigenfönnig die Stirn in Falten und schob die Hand des anderen, der ihm helfen wollte, zurück. „Lassen Sie mich alles tun. Ich will Ihnen zeigen, wie überflüssig eigentlich die linke Hand ist.“

Er fakte den feststehenden Griff und sprang leicht aus dem Wagen. Dann gingen sie in den Wartesaal und führten ihr Vorhaben aus. Bredenbrüder holte mit einem Anflug selbstgefälligen Lächelns sein Portemonnaie aus der Tasche, öffnete und schloß es geschickt mit einer Hand und zählte.

Als sie wieder im Zuge saßen, blickte er sein Gegenüber triumphierend an: „Na?“

„Ja, das ging ja wirklich ganz famos! Sie haben schon eine tüchtige Übung, wie es scheint.“

„Ich denke an nichts anderes. Schon im Lazarett habe ich sie den ganzen Tag beobachtet. So.“ Er ließ die Hand im Gelenk rollen. Sie machen mir das nicht nach.“ Der Herr versuchte es. „Rein, Sie sind entschieden flinker.“

„Ja. Sie muß nun natürlich nicht nur stark, sondern auch geschickt werden für zwei. So, daß man die andere gar nicht vernutzt. Ausdauer, Ausdauer!“ Er pochte heftig und sah eine Weile starr in die Luft. „Der Mensch kann alles! Alles! Hoch wollen muß er. Ganz fest wollen! Und ich tu i i i!... Weil ich das mal vergessen will, verstehen Sie? Das ganze Malheur. Will so weit kommen, daß ich überhaupt nichts mehr davon weiß.“ Er schleuderte mit einer heftigen Bewegung die Asche von der Zigarette. Zwang sich dann mit einem Rud zur Ruhe, beugte sich etwas vor und sagte mit gedämpfter Stimme: „Es ist schrecklich, immer daran zu denken... immerzu... immerzu... Man wird rein dünn davon... Und noch schrecklicher ist das verdammte Mitleid, das man in allen, allen Augen sieht, wenn es auch nicht immer ausgesprochen wird... Man spürt es, fühlt es überall, überall... Ja, Sie haben es auch. Sie wollen es verbergen, aber ich merke es doch!“

Der andere machte ein verlegenes, halb schuldbeuntes Gesicht und bewegte ratlos die Hände.

(Fortf. folgt.)

Schiffung einiger tausend aus Südamerika angelommener Küstler-  
schiebe. Gold ist gänzlich aus dem Handel verschwunden; dagegen  
haben die Handelsfirmen von Lyon, Marseille und Bordeaux  
Massenstücke von 50 Centimes und 1 und 2 Franc ausgegeben, die  
massenhaft im Umlauf sind. Geld ist nirgends zu bekommen, ein  
jeder schält das Rotatorium vor, und die großen Banken scheinen  
in einer bösen Lage zu sein, denn sie zahlen von den Guthaben  
ihrer Kunden nur bis zu 40 Proz. aus und geben weder Kredit  
noch Vorschüsse, selbst nicht auf französische Staatsanleihen. Die  
Bank von Frankreich gibt auf feinste Papiere nur Vorschüsse bis zu  
40 Proz. Vorschüsse auf Waren werden überhaupt nicht mehr  
gegeben.

### Ein mohammedanisches Kriegsflugblatt.

In arabischer Schrift und Sprache wenden sich die Türken an  
alle Anhänger des Propheten mit einem Aufschrei, der in deutscher  
Uebersetzung folgendermaßen lautet:

Im Namen Gottes, des erhabenen Erbarmers, Gott segne  
unsern Herrn Mohammed und seine Nachsten und seine Ge-  
fährten und gebe ihnen Heil! Gepriesen sei Gott, der Mächtige,  
der Gewaltige. Und Heil und Segen über den, der die Macht  
des Glaubens mit der Schwärze des Schwertes ausdehnte, und  
mit seinen Nachsten, den Helfern, die die unabwehrbare Pflicht  
erfüllten. Und nun beim Herrn der Herrlichkeit! Die Franzosen  
verbreiten unter euch läugerische Nachrichten, daß sie die tapferen  
Deutschen besiegt haben. Gott verfluche die Lügner! Geseigt hat  
er in seinem herrlichen Buche: „An einem Tage wird sie Gott  
alle aufhören, und sie werden ihm schwören, wie sie auch  
schwören, und werden glauben, daß es ihnen etwas helfe. Aber  
sie sind nicht Lügner.“ Die wahren Nachrichten sind aber  
die: Die Deutschen haben überaus herrliche Siege errungen über  
die läugerischen Feinde, die nicht wissen, daß Allah Gott ist. Und  
unter den Siegen der Deutschen ist der glänzendste die vollkommene  
Einnahme des belgischen Antwerpen mit seinen Festungen; und  
alle diese deutschen Siege haben sie euch verheimlicht in ihren  
falschen Nachrichten. Die Deutschen glauben an einen Gott; in  
seiner Hand liegt der Sieg und von ihm kommt der Befehl und  
die gute Regierung; denn er hat Macht über jegliches Ding und  
bringt in Ordnung alles Schwierige, und Seine Majestät der  
deutsche Kaiser ist der Freund des Islam und bei der Wallfahrt  
Seiner Majestät nach dem heiligen Jerusalem bekam er durch die  
ihm zu Ehren veranstalteten Festlichkeiten für immer einen er-  
freulichen Eindruck vom Islam. Und die hohe Stelle — Gott  
leihe ihr Bestand — ist aufrichtig befreundet mit dem Deutschen  
Reich und wünscht ihm Siege über seine Feinde. Großer Gott!  
Nur im arabischen mohammedanischen Bektarrief hat Seine Ma-  
jestät der Groß-Sultan und Stellvertreter Gottes auf Erden,  
Rehmed V., dem enalischen, französischen und russischen Reiche den  
Krieg erklärt. — Allah helfe dem Sultan und den moslimischen  
Soldaten, und die türkische Flotte bewarf mit heiligem Feuer  
(beschoß erfolgreich) die Küsten im Schwarzen Meere. Die Zeit der  
Befreiung ist gekommen, befreit euch und eure Brüder von der  
Herrschaft der Franken über euch und werdet frei von den Be-  
drückern wie die zivilisierten Völker. Kämpft gegen die Reiche,  
die das erhabene Kalifat bekriegen und den Untergang des Islam  
wünschen.

Gott, Gott, ihr Aelster Gottes! Befreit eure Herzen und  
eure Ehre, wachet ihr Einsichtigen die Gewänder eurer Mannheit  
rein von der Schmach, und kämpfet unter Doranfetzung von Gut  
und Blut zusammen mit dem Reiche des erhabenen Kalifats  
zum Ruhm des Islam und seiner Siege und der Siege des  
Thrones des Kalifats, denn der Dürch für den Heiligen Krieg  
wiegt 7000 andere auf! Seid wie ein Mann in gegenseitiger  
Unterstützung und gutem Einbernehmen und freut euch der Ver-  
sündigung göttlicher Hilfe und hoher Eroberung.

### Notizen.

— Theaterchronik. Im Palaß-Theater am Zoo  
findet Sonntag, den 5. Dezember, nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr, eine noch-  
malige Aufführung der dreifaktigen Komödie von Otto Ernst „Fisch-  
mann als Erzähler“ bei kleinen Preisen bei.

— Die deutsche Sprache in der Türkei. Die türkische  
Zeitung „Sabah“ stellt fest, daß die türkische Sprache Einfüsse der  
französischen Sprache erfahren habe, von der zahlreiche Worte im  
Türkischen gebraucht werden und teilt mit, daß man sich entschlossen  
habe, in Zukunft dafür das Deutsche zu gebrauchen, so an Stelle  
der französischen Worte die ausdrücklichen „Herr“, „Frau“, „Frau-  
lein“ usw. Man empfindet es hier als nötig, die deutsche Sprache  
zu verbreiten. Ihr Unterricht, der schon in den türkischen Lyceen in  
Stambul eingeführt ist, und die als Beifach schon in der franzö-  
sischen Schule von Sapor-Benoit eingerichtet ist, wird auch in den  
anderen türkischen Schulen eingeführt werden.

### Schach.

In einer in Duba seit gezeiten Vortie kam es zur nach-  
stehenden Stellung, in der Weiß (D. L. Blau) ein geistreiches  
Matt in 7 Zügen antwortete. (Diese Art von Kompositionen heißen  
im Gegensatz zu Problemen und Endspielen „Partiestudien“.)



Lösung.

1. Dc2-d4! (c6) Dc3-c4 2. Dd4-d5 (e7) Dd4-d5 3. Dd5-d6 (f7) Dd6-d7 4. Dd7-d8 (g8) Dd8-d9 (h9) Dd9-d10 (h10) Dd10-d11 (h11) Dd11-d12 (h12) Dd12-d13 (h13) Dd13-d14 (h14) Dd14-d15 (h15) Dd15-d16 (h16) Dd16-d17 (h17) Dd17-d18 (h18) Dd18-d19 (h19) Dd19-d20 (h20) Dd20-d21 (h21) Dd21-d22 (h22) Dd22-d23 (h23) Dd23-d24 (h24) Dd24-d25 (h25) Dd25-d26 (h26) Dd26-d27 (h27) Dd27-d28 (h28) Dd28-d29 (h29) Dd29-d30 (h30) Dd30-d31 (h31) Dd31-d32 (h32) Dd32-d33 (h33) Dd33-d34 (h34) Dd34-d35 (h35) Dd35-d36 (h36) Dd36-d37 (h37) Dd37-d38 (h38) Dd38-d39 (h39) Dd39-d40 (h40) Dd40-d41 (h41) Dd41-d42 (h42) Dd42-d43 (h43) Dd43-d44 (h44) Dd44-d45 (h45) Dd45-d46 (h46) Dd46-d47 (h47) Dd47-d48 (h48) Dd48-d49 (h49) Dd49-d50 (h50) Dd50-d51 (h51) Dd51-d52 (h52) Dd52-d53 (h53) Dd53-d54 (h54) Dd54-d55 (h55) Dd55-d56 (h56) Dd56-d57 (h57) Dd57-d58 (h58) Dd58-d59 (h59) Dd59-d60 (h60) Dd60-d61 (h61) Dd61-d62 (h62) Dd62-d63 (h63) Dd63-d64 (h64) Dd64-d65 (h65) Dd65-d66 (h66) Dd66-d67 (h67) Dd67-d68 (h68) Dd68-d69 (h69) Dd69-d70 (h70) Dd70-d71 (h71) Dd71-d72 (h72) Dd72-d73 (h73) Dd73-d74 (h74) Dd74-d75 (h75) Dd75-d76 (h76) Dd76-d77 (h77) Dd77-d78 (h78) Dd78-d79 (h79) Dd79-d80 (h80) Dd80-d81 (h81) Dd81-d82 (h82) Dd82-d83 (h83) Dd83-d84 (h84) Dd84-d85 (h85) Dd85-d86 (h86) Dd86-d87 (h87) Dd87-d88 (h88) Dd88-d89 (h89) Dd89-d90 (h90) Dd90-d91 (h91) Dd91-d92 (h92) Dd92-d93 (h93) Dd93-d94 (h94) Dd94-d95 (h95) Dd95-d96 (h96) Dd96-d97 (h97) Dd97-d98 (h98) Dd98-d99 (h99) Dd99-d100 (h100) Dd100-d101 (h101) Dd101-d102 (h102) Dd102-d103 (h103) Dd103-d104 (h104) Dd104-d105 (h105) Dd105-d106 (h106) Dd106-d107 (h107) Dd107-d108 (h108) Dd108-d109 (h109) Dd109-d110 (h110) Dd110-d111 (h111) Dd111-d112 (h112) Dd112-d113 (h113) Dd113-d114 (h114) Dd114-d115 (h115) Dd115-d116 (h116) Dd116-d117 (h117) Dd117-d118 (h118) Dd118-d119 (h119) Dd119-d120 (h120) Dd120-d121 (h121) Dd121-d122 (h122) Dd122-d123 (h123) Dd123-d124 (h124) Dd124-d125 (h125) Dd125-d126 (h126) Dd126-d127 (h127) Dd127-d128 (h128) Dd128-d129 (h129) Dd129-d130 (h130) Dd130-d131 (h131) Dd131-d132 (h132) Dd132-d133 (h133) Dd133-d134 (h134) Dd134-d135 (h135) Dd135-d136 (h136) Dd136-d137 (h137) Dd137-d138 (h138) Dd138-d139 (h139) Dd139-d140 (h140) Dd140-d141 (h141) Dd141-d142 (h142) Dd142-d143 (h143) Dd143-d144 (h144) Dd144-d145 (h145) Dd145-d146 (h146) Dd146-d147 (h147) Dd147-d148 (h148) Dd148-d149 (h149) Dd149-d150 (h150) Dd150-d151 (h151) Dd151-d152 (h152) Dd152-d153 (h153) Dd153-d154 (h154) Dd154-d155 (h155) Dd155-d156 (h156) Dd156-d157 (h157) Dd157-d158 (h158) Dd158-d159 (h159) Dd159-d160 (h160) Dd160-d161 (h161) Dd161-d162 (h162) Dd162-d163 (h163) Dd163-d164 (h164) Dd164-d165 (h165) Dd165-d166 (h166) Dd166-d167 (h167) Dd167-d168 (h168) Dd168-d169 (h169) Dd169-d170 (h170) Dd170-d171 (h171) Dd171-d172 (h172) Dd172-d173 (h173) Dd173-d174 (h174) Dd174-d175 (h175) Dd175-d176 (h176) Dd176-d177 (h177) Dd177-d178 (h178) Dd178-d179 (h179) Dd179-d180 (h180) Dd180-d181 (h181) Dd181-d182 (h182) Dd182-d183 (h183) Dd183-d184 (h184) Dd184-d185 (h185) Dd185-d186 (h186) Dd186-d187 (h187) Dd187-d188 (h188) Dd188-d189 (h189) Dd189-d190 (h190) Dd190-d191 (h191) Dd191-d192 (h192) Dd192-d193 (h193) Dd193-d194 (h194) Dd194-d195 (h195) Dd195-d196 (h196) Dd196-d197 (h197) Dd197-d198 (h198) Dd198-d199 (h199) Dd199-d200 (h200) Dd200-d201 (h201) Dd201-d202 (h202) Dd202-d203 (h203) Dd203-d204 (h204) Dd204-d205 (h205) Dd205-d206 (h206) Dd206-d207 (h207) Dd207-d208 (h208) Dd208-d209 (h209) Dd209-d210 (h210) Dd210-d211 (h211) Dd211-d212 (h212) Dd212-d213 (h213) Dd213-d214 (h214) Dd214-d215 (h215) Dd215-d216 (h216) Dd216-d217 (h217) Dd217-d218 (h218) Dd218-d219 (h219) Dd219-d220 (h220) Dd220-d221 (h221) Dd221-d222 (h222) Dd222-d223 (h223) Dd223-d224 (h224) Dd224-d225 (h225) Dd225-d226 (h226) Dd226-d227 (h227) Dd227-d228 (h228) Dd228-d229 (h229) Dd229-d230 (h230) Dd230-d231 (h231) Dd231-d232 (h232) Dd232-d233 (h233) Dd233-d234 (h234) Dd234-d235 (h235) Dd235-d236 (h236) Dd236-d237 (h237) Dd237-d238 (h238) Dd238-d239 (h239) Dd239-d240 (h240) Dd240-d241 (h241) Dd241-d242 (h242) Dd242-d243 (h243) Dd243-d244 (h244) Dd244-d245 (h245) Dd245-d246 (h246) Dd246-d247 (h247) Dd247-d248 (h248) Dd248-d249 (h249) Dd249-d250 (h250) Dd250-d251 (h251) Dd251-d252 (h252) Dd252-d253 (h253) Dd253-d254 (h254) Dd254-d255 (h255) Dd255-d256 (h256) Dd256-d257 (h257) Dd257-d258 (h258) Dd258-d259 (h259) Dd259-d260 (h260) Dd260-d261 (h261) Dd261-d262 (h262) Dd262-d263 (h263) Dd263-d264 (h264) Dd264-d265 (h265) Dd265-d266 (h266) Dd266-d267 (h267) Dd267-d268 (h268) Dd268-d269 (h269) Dd269-d270 (h270) Dd270-d271 (h271) Dd271-d272 (h272) Dd272-d273 (h273) Dd273-d274 (h274) Dd274-d275 (h275) Dd275-d276 (h276) Dd276-d277 (h277) Dd277-d278 (h278) Dd278-d279 (h279) Dd279-d280 (h280) Dd280-d281 (h281) Dd281-d282 (h282) Dd282-d283 (h283) Dd283-d284 (h284) Dd284-d285 (h285) Dd285-d286 (h286) Dd286-d287 (h287) Dd287-d288 (h288) Dd288-d289 (h289) Dd289-d290 (h290) Dd290-d291 (h291) Dd291-d292 (h292) Dd292-d293 (h293) Dd293-d294 (h294) Dd294-d295 (h295) Dd295-d296 (h296) Dd296-d297 (h297) Dd297-d298 (h298) Dd298-d299 (h299) Dd299-d300 (h300) Dd300-d301 (h301) Dd301-d302 (h302) Dd302-d303 (h303) Dd303-d304 (h304) Dd304-d305 (h305) Dd305-d306 (h306) Dd306-d307 (h307) Dd307-d308 (h308) Dd308-d309 (h309) Dd309-d310 (h310) Dd310-d311 (h311) Dd311-d312 (h312) Dd312-d313 (h313) Dd313-d314 (h314) Dd314-d315 (h315) Dd315-d316 (h316) Dd316-d317 (h317) Dd317-d318 (h318) Dd318-d319 (h319) Dd319-d320 (h320) Dd320-d321 (h321) Dd321-d322 (h322) Dd322-d323 (h323) Dd323-d324 (h324) Dd324-d325 (h325) Dd325-d326 (h326) Dd326-d327 (h327) Dd327-d328 (h328) Dd328-d329 (h329) Dd329-d330 (h330) Dd330-d331 (h331) Dd331-d332 (h332) Dd332-d333 (h333) Dd333-d334 (h334) Dd334-d335 (h335) Dd335-d336 (h336) Dd336-d337 (h337) Dd337-d338 (h338) Dd338-d339 (h339) Dd339-d340 (h340) Dd340-d341 (h341) Dd341-d342 (h342) Dd342-d343 (h343) Dd343-d344 (h344) Dd344-d345 (h345) Dd345-d346 (h346) Dd346-d347 (h347) Dd347-d348 (h348) Dd348-d349 (h349) Dd349-d350 (h350) Dd350-d351 (h351) Dd351-d352 (h352) Dd352-d353 (h353) Dd353-d354 (h354) Dd354-d355 (h355) Dd355-d356 (h356) Dd356-d357 (h357) Dd357-d358 (h358) Dd358-d359 (h359) Dd359-d360 (h360) Dd360-d361 (h361) Dd361-d362 (h362) Dd362-d363 (h363) Dd363-d364 (h364) Dd364-d365 (h365) Dd365-d366 (h366) Dd366-d367 (h367) Dd367-d368 (h368) Dd368-d369 (h369) Dd369-d370 (h370) Dd370-d371 (h371) Dd371-d372 (h372) Dd372-d373 (h373) Dd373-d374 (h374) Dd374-d375 (h375) Dd375-d376 (h376) Dd376-d377 (h377) Dd377-d378 (h378) Dd378-d379 (h379) Dd379-d380 (h380) Dd380-d381 (h381) Dd381-d382 (h382) Dd382-d383 (h383) Dd383-d384 (h384) Dd384-d385 (h385) Dd385-d386 (h386) Dd386-d387 (h387) Dd387-d388 (h388) Dd388-d389 (h389) Dd389-d390 (h390) Dd390-d391 (h391) Dd391-d392 (h392) Dd392-d393 (h393) Dd393-d394 (h394) Dd394-d395 (h395) Dd395-d396 (h396) Dd396-d397 (h397) Dd397-d398 (h398) Dd398-d399 (h399) Dd399-d400 (h400) Dd400-d401 (h401) Dd401-d402 (h402) Dd402-d403 (h403) Dd403-d404 (h404) Dd404-d405 (h405) Dd405-d406 (h406) Dd406-d407 (h407) Dd407-d408 (h408) Dd408-d409 (h409) Dd409-d410 (h410) Dd410-d411 (h411) Dd411-d412 (h412) Dd412-d413 (h413) Dd413-d414 (h414) Dd414-d415 (h415) Dd415-d416 (h416) Dd416-d417 (h417) Dd417-d418 (h418) Dd418-d419 (h419) Dd419-d420 (h420) Dd420-d421 (h421) Dd421-d422 (h422) Dd422-d423 (h423) Dd423-d424 (h424) Dd424-d425 (h425) Dd425-d426 (h426) Dd426-d427 (h427) Dd427-d428 (h428) Dd428-d429 (h429) Dd429-d430 (h430) Dd430-d431 (h431) Dd431-d432 (h432) Dd432-d433 (h433) Dd433-d434 (h434) Dd434-d435 (h435) Dd435-d436 (h436) Dd436-d437 (h437) Dd437-d438 (h438) Dd438-d439 (h439) Dd439-d440 (h440) Dd440-d441 (h441) Dd441-d442 (h442) Dd442-d443 (h443) Dd443-d444 (h444) Dd444-d445 (h445) Dd445-d446 (h446) Dd446-d447 (h447) Dd447-d448 (h448) Dd448-d449 (h449) Dd449-d450 (h450) Dd450-d451 (h451) Dd451-d452 (h452) Dd452-d453 (h453) Dd453-d454 (h454) Dd454-d455 (h455) Dd455-d456 (h456) Dd456-d457 (h457) Dd457-d458 (h458) Dd458-d459 (h459) Dd459-d460 (h460) Dd460-d461 (h461) Dd461-d462 (h462) Dd462-d463 (h463) Dd463-d464 (h464) Dd464-d465 (h465) Dd465-d466 (h466) Dd466-d467 (h467) Dd467-d468 (h468) Dd468-d469 (h469) Dd469-d470 (h470) Dd470-d471 (h471) Dd471-d472 (h472) Dd472-d473 (h473) Dd473-d474 (h474) Dd474-d475 (h475) Dd475-d476 (h476) Dd476-d477 (h477) Dd477-d478 (h478) Dd478-d479 (h479) Dd479-d480 (h480) Dd480-d481 (h481) Dd481-d482 (h482) Dd482-d483 (h483) Dd483-d484 (h484) Dd484-d485 (h485) Dd485-d486 (h486) Dd486-d487 (h487) Dd487-d488 (h488) Dd488-d489 (h489) Dd489-d490 (h490) Dd490-d491 (h491) Dd491-d492 (h492) Dd492-d493 (h493) Dd493-d494 (h494) Dd494-d495 (h495) Dd495-d496 (h496) Dd496-d497 (h497) Dd497-d498 (h498) Dd498-d499 (h499) Dd499-d500 (h500) Dd500-d501 (h501) Dd501-d502 (h502) Dd502-d503 (h503) Dd503-d504 (h504) Dd504-d505 (h505) Dd505-d506 (h506) Dd506-d507 (h507) Dd507-d508 (h508) Dd508-d509 (h509) Dd509-d510 (h510) Dd510-d511 (h511) Dd511-d512 (h512) Dd512-d513 (h513) Dd513-d514 (h514) Dd514-d515 (h515) Dd515-d516 (h516) Dd516-d517 (h517) Dd517-d518 (h518) Dd518-d519 (h519) Dd519-d520 (h520) Dd520-d521 (h521) Dd521-d522 (h522) Dd522-d523 (h523) Dd523-d524 (h524) Dd524-d525 (h525) Dd525-d526 (h526) Dd526-d527 (h527) Dd527-d528 (h528) Dd528-d529 (h529) Dd529-d530 (h530) Dd530-d531 (h531) Dd531-d532 (h532) Dd532-d533 (h533) Dd533-d534 (h534) Dd534-d535 (h535) Dd535-d536 (h536) Dd536-d537 (h537) Dd537-d538 (h538) Dd538-d539 (h539) Dd539-d540 (h540) Dd540-d541 (h541) Dd541-d542 (h542) Dd542-d543 (h543) Dd543-d544 (h544) Dd544-d545 (h545) Dd545-d546 (h546) Dd546-d547 (h547) Dd547-d548 (h548) Dd548-d549 (h549) Dd549-d550 (h550) Dd550-d551 (h551) Dd551-d552 (h552) Dd552-d553 (h553) Dd553-d554 (h554) Dd554-d555 (h555) Dd555-d556 (h556) Dd556-d557 (h557) Dd557-d558 (h558) Dd558-d559 (h559) Dd559-d560 (h560) Dd560-d561 (h561) Dd561-d562 (h562) Dd562-d563 (h563) Dd563-d564 (h564) Dd564-d565 (h565) Dd565-d566 (h566) Dd566-d567 (h567) Dd567-d568 (h568) Dd568-d569 (h569) Dd569-d570 (h570) Dd570-d571 (h571) Dd571-d572 (h572) Dd572-d573 (h573) Dd573-d574 (h574) Dd574-d575 (h575) Dd575-d576 (h576) Dd576-d577 (h577) Dd577-d578 (h578) Dd578-d579 (h579) Dd579-d580 (h580) Dd580-d581 (h581) Dd581-d582 (h582) Dd582-d583 (h583) Dd583-d584 (h584) Dd584-d585 (h585) Dd585-d586 (h586) Dd586-d587 (h587) Dd587-d588 (h588) Dd588-d589 (h589) Dd589-d590 (h590) Dd590-d591 (h591) Dd591-d592 (h592) Dd592-d593 (h593) Dd593-d594 (h594) Dd594-d595 (h595) Dd595-d596 (h596) Dd596-d597 (h597) Dd597-d598 (h598) Dd598-d599 (h599) Dd599-d600 (h600) Dd600-d601 (h601) Dd601-d602 (h602) Dd602-d603 (h603) Dd603-d604 (h604) Dd604-d605 (h605) Dd605-d606 (h606) Dd606-d607 (h607) Dd607-d608 (h608) Dd608-d609 (h609) Dd609-d610 (h610) Dd610-d611 (h611) Dd611-d612 (h612) Dd612-d613 (h613) Dd613-d614 (h614) Dd614-d615 (h615) Dd615-d616 (h616) Dd616-d617 (h617) Dd617-d618 (h618) Dd618-d619 (h619) Dd619-d620 (h620) Dd620-d621 (h621) Dd621-d622 (h622) Dd622-d623 (h623) Dd623-d624 (h624) Dd624-d625 (h625) Dd625-d626 (h626) Dd626-d627 (h627) Dd627-d628 (h628) Dd628-d629 (h629) Dd629-d630 (h630) Dd630-d631 (h631) Dd631-d632 (h632) Dd632-d633 (h633) Dd633-d634 (h634) Dd634-d635 (h635) Dd635-d636 (h636) Dd636-d637 (h637) Dd637-d638 (h638) Dd638-d639 (h639) Dd639-d640 (h640) Dd640-d641 (h641) Dd641-d642 (h642) Dd642-d643 (h643) Dd643-d644 (h644) Dd644-d645 (h645) Dd645-d646 (h646) Dd646-d647 (h647) Dd647-d648 (h648) Dd648-d649 (h649) Dd649-d650 (h650) Dd650-d651 (h651) Dd651-d652 (h652) Dd652-d653 (h653) Dd653-d654 (h654) Dd654-d655 (h655) Dd655-d656 (h656) Dd656-d657 (h657) Dd657-d658 (h658) Dd658-d659 (h659) Dd659-d660 (h660) Dd660-d661 (h661) Dd661-d662 (h662) Dd662-d663 (h663) Dd663-d664 (h664) Dd664-d665 (h665) Dd665-d666 (h666) Dd666-d667 (h667) Dd667-d668 (h668) Dd668-d669 (h669) Dd669-d670 (h670) Dd670-d671 (h671) Dd671-d672 (h672) Dd672-d673 (h673) Dd673-d674 (h674) Dd674-d675 (h675) Dd675-d676 (h676) Dd676-d677 (h677) Dd677-d678 (h678) Dd678-d679 (h679) Dd679-d680 (h680) Dd680-d681 (h681) Dd681-d682 (h682) Dd682-d683 (h683) Dd683-d684 (h684) Dd684-d685 (h685) Dd685-d686 (h686) Dd686-d687 (h687) Dd687-d688 (h688) Dd688-d689 (h689) Dd689-d690 (h690) Dd690-d691 (h691) Dd691-d692 (h692) Dd692-d693 (h693) Dd693-d694 (h694) Dd694-d695 (h695) Dd695-d696 (h696) Dd696-d697 (h697) Dd697-d698 (h698) Dd698-d699 (h699) Dd699-d700 (h700) Dd700-d701 (h701) Dd701-d702 (h702) Dd702-d703 (h703) Dd703-d704 (h704) Dd704-d705 (h705) Dd705-d706 (h706) Dd706-d707 (h707) Dd707-d708 (h708) Dd708-d709 (h709) Dd709-d710 (h710) Dd710-d711 (h711) Dd711-d712 (h712) Dd712-d713 (h7